

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. B. i. Z. Ja, wenn der nächste Truppenaufmarsch in Südafrika abgehalten würde, wie der Vizegemeinderat Hans Bohnenblust meint, so würde der Schreibende sich auch noch einmal einteilen lassen, trotzdem er zum Landsturm gehört. Böcke und Anderes mehr hat er schon genug geschossen. Gruß!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Amlich beglaubigte

Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik Glarus** durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit **amtlich beglaubigter Unterschrift** bestätigen:

Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Menziken (Argau).
Augenleiden. Frä. Ernestine Oberhardt, St. German b. Maroane (Wallis).
Fisches Hüftweh. Prof. Hugelshofer, Hattenhausen b. Märjatten (Thurgau).
Fußgeschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Edward Scheubler, Langenstein b. Dietfurt (Zuggerburg).
Gleichsucht, Fußgeschwüre, Drüsenanschwellungen. Frä. Marie Bachmann, Schneiderin, Wampyl-Berg, St. Luzern.
Wagenkatarth, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Butlermer, Conche (Waadt).
Darmkatarth. Paul Emil Nellen, aux Frétes b. Brenets, St. Neuenburg.
Asthma, Lungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Blutarmut. Frä. Maria Vellat, Crêt-Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Olivier, Muzemier, St. Neuenburg.
Bettlästern. 2 Kinder von Frau Lydia Thelin, Biolley-Drulaq b. Schallens (Waadt).
Blasenkatarrh. J. Ch. Guina, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).
Gniefelenkentzündung. Mich. Böhmländer, Ballstadt, Post Lehrberg b. Ansbach in Bayern.
Mageneschwüre. Ambros Oberle, Dienstmann, Konstanz.
Propp, Halsanschwellung. Friedr. Gerde, Schoppsdorf b. Zielau, in Sachsen.
Bandwurm mit Kopf, Wuh, Thein, Altersgauen b. Königsberg, in Franken.
Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wilh. Bandermann, Schuhmacher, Greiswaldervorstadt 25, Loitz, in Pommern.
Flechten, Blutarmut. Frau Marie Baumgartner, Dekonoms, Oberrohrbach, Post Reischbach (Basel).
Rheumatismus. Franz Köber, Werkendorf b. Numa, in Thüringen.
Leberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben in Sachsen.
Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen. Frä. Anna Gerstenecker, Meßstetten a. Lauern, D.-M. Balingen.
Gebärmutterleiden, Blutarmut. Frau Stodiek, Nr. 140, Vortzen b. Bernsmoltz, Weiffalen.
Lungenkatarrh. Wilh. Nag, Sweden, Post Hunkel, in Nassau.
Gesichtsauslässe, Gleichsucht. Frä. Elisabeth Götz, Oberhauen b. Auen a. d. Nahe.
Cranksucht. A. Wernli, Sibtalstr. 40, Zürich III.
 Adresse: **Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.**

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Sinapius in Nöteborg (Pommern) schreibt: „So lange ich Dr. Hommel's Haematogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Haematogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.“

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Bayern): „Ihr Haematogen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Haematogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

1-10

Über 6 Millionen Franken

hat die „Bäotise“ bisher in ihrer Abteilung Unfall-Versicherung für Schadenfälle ausbezahlt.

Auf den 8. Versicherten trifft bei ihr ein entsetzlicher Unfall. Die Unfallversicherung ist ein Bedürfnis für Jedermann, zumal Unfälle sich in und außer Beruf ereignen. Bei den billigen Prämien der

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

ist es Jedem möglich, sich seinen Verhältnissen entsprechend zu versichern. Liberale Bedingungen. — Anerkannt coustante Schaden-Regulierung. **Lebensversicherung** auf kurze Dauer zu mächtigsten Teilprämien. Prospekte und Auskünfte durch die Vertreter in allen größeren Orten.



Männlich-Krankheiten

heilen, deren Verhütung und radikale Heilung. — Preisgekrönt. — Nach den neuesten Erfahrungen, neu bearbeitetes Werk, über 200 Seit., viel. Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherer Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erkrankungen, Geschlechts-Nervenzerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden, Schindeln und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Für Fr. 2. — in Briefmarken franco zu beziehen. Vom Verfasser Spezialarzt Dr. Rumler in Genf.

Neu, lustig, originell! 200 Deklamationen

z. B.: Joggeli, der lustige Wetterkanonier. — Lustige Bohnengeschichte. — Wie die Schuster vor aller Zeit das Leder klopfen. — Lustige Wildsaujagd. — Der Kaplar als Patient. — Wie emol ein Engel ein Tüfel ein Metzger abzwackt bet. — Hansjakobs abenteuerlicher Viechtstubebeluch. — Da kommt der Antiquar mit seiner Lumpenwar. — u. u. u. Preis Fr. 3.60. Sendung ins Ausland franco gegen Fr. 4. — per Mandat oder ausl. Briefmarken. Adresse: [H 557 G] (43 Postfach 2888, St. Gallen.



Es giebt immer Leute,

welche stets alles auf die leichte Schulter nehmen; sie erwarten eben so wie in ihren sonstigen Verhältnissen, wenn ihnen einmal etwas gegen den Strich geht, so auch bei leichten Erkrankungen, daß ihnen auch ohne ihr Zutun Rettung komme; woher? das ist ihnen gleichgültig. Kommt dann aber einmal ein härterer Schlag, der nicht so leicht zu parieren ist, eine ernstere Krankheit, dann finden diese Leichtgläubigen oft ganz kläglich in sich zusammen und aus dem sanguiniker wird über Nacht ein Melancholiker. Die Mehrzahl sind mit diesem Temperament behaftet und allen dielen sei zu rufen: „Nehmet das Leben so ernst, wie es genommen sein will, geht auch über das Geringste nicht sorglos hinweg.“ Wer beispielsweise schon bei leichten Erkrankungen sofort hingreift, wird höchst selten von schweren Leiden heimgesucht werden. Gerade um die Affektionen der Luftröhre, wie Auftröhren, Lungen-, Kehlkopfkatarrh, Asthma, Heiserkeit, Husten, Blutspucken, Lungenkatarrh, Atemnot, Brustbeklemmungen, erfordern große Aufmerksamkeit, da bei Vernachlässigung nur zu oft die schlimmste aller Krankheiten, die Lungenschwindsucht aus ihnen entsteht. Zuguterletzt sei auf die seit Jahren grassierende Influenza hingewiesen, die nur zu gern sich auf die Lungen wirt und da mehr Unheil anrichtet, als mancher denkt. Eine Behandlung mit russischem Knöterich-Brustthee hat bis jetzt meist mit kaumemwertem Resultat gewirkt, und veräume man gegebenenfalls nicht, sich von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. S. eine diesbezügliche Broschüre kommen zu lassen, die gratis und franco verlanbt u. r. d.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knöterichthee in Packeten à 2 Francs durch sein Generaldepot, die Greifen-Apothek des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Paket trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie „Weidemanns russischer Knöterich“ patentamtlich geschützt worden, so daß sich jeder vor wertlofen Nachahmungen schützen kann.

Photos für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung, illust. Katalog selbst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 2.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. [21-13 R. Cennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Pariser Gummi-Artikel

la. **Vorzug-Qualität** versendet **franko** geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 6-52 **Aug de Kennen, Zürich I.**

Buchbinderei und Papeterie

F. Jäggin ZÜRICH III

Zweierstr. 164, neb. d. Uto-Apothek
 Einbinden von Werken und Zeitschriften,
 Einrahmen von Bildern, Bouquets, Kränzen etc.
 Anfertigung [44:12] von Geschäftsbüchern, Musterkarten,
 Bureauschachteln, Plakaten, Kartonage-Arbeiten
 Wein- und Speisekarten.

Act Photograph, nach lebenden Modellen, für Künstler. — 100 kleine Photograph, u. 2 Cabinet gegen Voranschuldung, v. 5 Frs. (auch Briefm.) 111-12 S. Recknagel Nachf., München I. Einz. wirtl. künstl. u. schönste Col. Orig. -Aufg.

Erfindungs-Patente

Muster- u. Markenschutz durch d. Patentbureau **J. Aumund, Ing., Zürich I,** Werdmühlegasse 17 p (Bahnhofstr.).

Zahngelisse, Gold, Platin

kauft 33-6 **Nüchem-Leuthold, Zürich I** Schweizerhofgasse Nr. 3, Limmatquai

Reparieren von Schmucksachen in Phantasie, Trauer-Bijouterie, 42-5 Baillfächern und Nipp-Gegenständen, wie v. Uhrenschalen, Brillen, Zwickern. Broschen-Nadeln à 20 Cts. — Vergolden u. Versilbern, Prompte Bedienung, Bill. Preise. **M. Ed. Müller, Gold- und Silberarbeiter, Gemeindegasse 53, Zürich V (Höttingen)**

